

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>23</b>
<b>II</b>	<b>GEGENSTAND UND GEGENSTANDSVERSTÄNDNIS</b>	<b>27</b>
1.	Begriffsklärung	27
2.	Theoretische Grundlagen zum Verständnis von Mehrsprachigkeit	36
2.1	Kindliche Lebenssituationen unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit	36
2.1.1	Typen der bilingualen Erziehung	36
2.1.2	Bedeutung der Erstsprache als Inputsprache	40
2.2	Sprachentwicklung unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit	42
2.2.1	Bilinguale versus monolinguale Sprachentwicklung unter Berücksichtigung zugrundeliegender Spracherwerbsprozesse	43
2.2.2	Strategien und Verarbeitungsprozesse beim Zweitspracherwerb	49
2.3	Kognition unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit	52
2.3.1	Gegenseitiger Einfluss von Erst- und Zweitsprache	52
2.3.2	Kognitive Vorteile der Mehrsprachigkeit	59
2.3.3	Auswirkungen der Mehrsprachigkeit im pädagogischen Kontext	64
2.3.4	Mehrsprachigkeit bei Beeinträchtigung des Lernens	71
3.	Feststellung der Sprachkompetenz bei mehrsprachigen Kindern	73
<b>III</b>	<b>METHODE</b>	<b>77</b>
1.	Forschungsleitende Fragestellungen und Annahmen	77
2.	Allgemeine Darstellung des methodischen Vorgehens	79

3. Aufbau der Untersuchung	80
3.1 Ort der Untersuchung	80
3.2 Untersuchungsgruppe	82
4. Untersuchungsmethoden	84
4.1 Erste Untersuchung: Familienfragebogen	85
4.2 Zweite Untersuchung: Sprachentwicklungsdiagnostik	88
4.2.1 Auswahl des Verfahrens	88
4.2.2 Heidelberger Sprachentwicklungstest – H-S-E-T	88
4.2.3 Strukturebenen und Untertests des H-S-E-T	91
4.2.4 Methodische Bedeutung des H-S-E-T	96
4.2.5 Durchführung und Auswertung	97
5. Methodische Überprüfung der Annahmen	98
6. Untersuchungsdesign	100
<b>IV ERGEBNISSE</b>	<b>103</b>
1. Erste Untersuchung: Familienfragebogen	103
1.1 Beschreibung der Untersuchungsgruppe	103
1.1.1 Alter und Geschlecht	103
1.1.2 Sozialstatus	103
1.2 Untersuchte Kinder mit Migrationshintergrund	104
1.2.1 Dauer des Kindergartenbesuchs	104
1.2.2 Staatsangehörigkeit	105
1.2.3 Sprachlicher Hintergrund	105
1.2.4 Sprachgebrauch und bilingualer Erziehungsstil	107
1.2.5 Sprachpräferenz	110
1.2.6 Selbsteinschätzung der Sprachkompetenz	111
1.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	113

2. Zweite Untersuchung: Sprachentwicklungsdiagnostik	114
2.1 Quantitative Ergebnisse zur Annahme 1	114
2.1.1 DaZgesamt vs. monolinguale Norm	114
2.1.2 DaZ und DaZspFö vs. monolinguale Norm	117
2.2 Quantitative Ergebnisse zur Annahme 2	122
2.2.2 DaEspFö vs. DaZspFö	122
2.2.2 DaEspFö und DaZspFö vs. monolinguale Norm	123
2.3 Zusammenfassung der quantitativen Ergebnisse	125
2.4 Aussagekraft der Ergebnisse	126
<b>V INTERPRETATION UND DISKUSSION</b>	<b>129</b>
1. Verarbeitung der Satzstruktur	131
1.1 Verstehen grammatischer Strukturformen – VS	131
1.1.1 Passivstruktur	132
1.1.2 Kausativstruktur	138
1.1.3 Relativstruktur	141
1.1.4 Temporale Konjunktion	145
1.2 Zusammenfassung der Interpretation von VS	148
1.3 Imitation grammatischer Strukturformen – IS	150
1.4 Zusammenfassung der Interpretation von IS	151
2. Verarbeitung der morphologischen Struktur	135
2.1 Plural-Singular-Bildung – PS	154
2.1.1 Bildung der Pluralform	159
2.1.2 Bildung der Singularform	164
2.2 Zusammenfassung der Interpretation von PS	164
2.3 Bildung von Ableitungsmorphemen – AM	165
2.4 Zusammenfassung der Interpretation von AM	167

2.5	Adjektivableitungen – AD	168
2.6	Zusammenfassung der Interpretation von AD	169
3.	Verarbeitung der Satzbedeutung	170
3.1	Satzbildung – SB	170
3.2	Zusammenfassung der Interpretation von SB	172
3.3	Korrektur semantisch inkonsistenter Sätze – KS	177
3.4	Zusammenfassung der Interpretation von KS	178
4.	Verarbeitung der Wortbedeutung	179
4.1	Wortfindung – WF	180
4.2	Zusammenfassung der Interpretation von WF	181
4.3	Begriffsklassifikation – BK	184
4.4	Zusammenfassung der Interpretation von BK	184
5.	Interaktive Bedeutung	185
5.1	Benennungsflexibilität – BF	185
5.2	Zusammenfassung der Interpretation von BF	186
6.	Integrationsstufe	189
6.1	Textgedächtnis – TG	190
6.2	Zusammenfassung der Interpretation von TG	190
7.	Zusammenfassung der qualitativen Ergebnisse	192
<b>VI</b>	<b>REFLEXION</b>	<b>197</b>
1.	Forschungsleitende Fragestellungen	197
1.1	Annahme 1	197
1.2	Annahme 2	200
2.	Weitere wissenschaftliche Auseinandersetzungen	201
3.	Konsequenzen	203
3.1	Konsequenzen für das sonderpädagogische Handeln	204

3.2	Konsequenzen für die Kooperation mit den Eltern	207
3.3	Konsequenzen für die Feststellung der Sprachkompetenz	209
4.	Resümee	211
<b>QUELLENVERZEICHNIS</b>		<b>215</b>